

Pressemitteilung
München, 12.11.2021

Pressekontakt:

Julia Kirchweger
Siemens Stiftung
Tel.: +49 / 89 / 54 04 87-1 10
julia.kirchweger@siemens-stiftung.org

Projektleitung:

Joachim Gerstmeier
Siemens Stiftung
Tel.: +49 / 89 / 54 04 87-3 16
joachim.gerstmeier@siemens-stiftung.org

Kunst erobert öffentlichen Raum in Lima zurück

Am 12. November 2021 startet CHANGING PLACES / ESPACIOS REVELADOS in Lima, eine fünfmonatige Reihe von Kunstinterventionen im öffentlichen Raum. 27 ortsspezifische Arbeiten entstehen bis März 2022 in drei zentralen Stadtteilen, die der Fluss Río Rímac durchtrennt. Sie laden dazu ein, die Brücke zu überqueren, zu Fuß wie im Denken.

Nach Monaten des Lockdowns schaffen Künstler*innen und Kollektive aus Peru, Mexiko, Brasilien und Spanien einen Moment öffentlichen Lebens. Installationen, performative Aktionen und architektonische Setzungen sind für je ein Wochenende im Monat in mehreren Rundgängen zu erleben. Sie machen die Stadt mit ihren Brüchen und Widersprüchen neu erfahrbar, ermöglichen Begegnung und entwerfen gemeinsam neue Handlungsräume für die Zukunft.

Die künstlerischen Eingriffe lenken den Blick ebenso auf die geteilten wie auf die nicht geteilten Räume der Stadt. Sie machen erfahrbar, wie Barrieren Gemeinschaft bestimmen. Auch wenn die kolonialen Stadtmauern längst der Expansion der Stadt gewichen sind, erschweren weiterhin unsichtbare Grenzen – wie Vorurteile und Ausgrenzung – das Zusammenleben und vergrößern die Distanzen zwischen den 11 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Zum Auftakt der Reihe vom 12.–14. November 2021 sind sechs Werke in drei Stadtteilen zu sehen: Eine alte Tabakfabrik wird zum Begegnungsort; in der ehemaligen Zentralpost werden Pandemie-Erfahrungen in Briefen geteilt; die heilenden Gesänge von Shipibo-Frauen laden ein zur Auseinandersetzung mit dem verschmutzten Fluss. Ausgeschlossene Bevölkerungsgruppen werden auf Straßen und Plätzen sichtbar, koloniale wie migrantische Erfahrungen rücken in den Fokus. Bewohnende der Stadtviertel um den Fluss arbeiten gemeinsam mit Kunstschaaffenden an einer sozialen Skulptur, schlagen eine symbolische Brücke über den Fluss oder stellen mit dem gemeinsamen Bau eines schlangenförmigen Gebäudes für Kinder in traditioneller Lehmbautechnik kollektives Gedächtnis wieder her. Die Arbeiten können individuell oder in mehreren Touren pro Tag kollektiv erlebt werden.

Weitere Informationen zum Programm sind hier zu finden:
<https://www.siemens-stiftung.org/changing-places-2021/>

Die Entwicklung der ortsspezifischen Arbeiten ist der Abschluss einer über zweijährigen Auseinandersetzung mit den Trennlinien der Stadt in transdisziplinären Dialogen, digitalen Konferenzen, künstlerischer Forschung und Produktion.

Künstler*innen und Kollektive des ersten Teils der Reihe: Comunespacio, Sandra Nakamura, elgalpón.espacio, estudio de arquitectura 24/7, DIADIA arquitectura, Oscar Pacheco und Proyecto Yivi (Mexiko)

Orte: Casa de Correos y Telégrafos, Trujillo-Brücke, Kirche San Lázaro, alte Fabrik der Backus-Brauerei, Alameda de los Descalzos, die die Balta-Brücke und den Conjunto Habitacional La Muralla verbindet.

Über die Projektreihe CHANGING PLACES / ESPACIOS REVELADOS

ESPACIOS REVELADOS / CHANGING PLACES in Lima ist eine Zusammenarbeit der Siemens Stiftung mit dem Centro Cultural de la Universidad del Pacífico gemeinsam mit der Municipalidad Metropolitana de Lima, der Gerencia de Cultura y el Programa Municipal para la Recuperación del Centro Histórico - PROLIMA, der Municipalidad del Rímac, dem Ministerio de Cultura, dem Centro Cultural de la Universidad Mayor de San Marcos, der Escuela Nacional Superior Autónoma de Bellas Artes, dem Goethe-Institut Peru, der Beneficencia de Lima, dem Museo de los Descalzos, der Revista Devenir, Ícomos Perú, Yuyai-UNI u. a.

Seit 2014 findet die Reihe ESPACIOS REVELADOS / CHANGING PLACES mit jeweils eigenständigen Projekten in Städten Lateinamerikas statt. Sie fördert experimentelle ortsspezifische Kunst und lässt sie in einen Dialog mit der Stadt und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern treten.

espaciosrevelados.pe

Siemens Stiftung

Als gemeinnützige Stiftung setzt sich die Siemens Stiftung für nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung ein. Eine gesicherte Grundversorgung, hochwertige Bildung und Verständigung über Kultur sind dafür Voraussetzung. In ihrer internationalen Projektarbeit unterstützt die Siemens Stiftung deshalb Menschen darin, diesen Herausforderungen unserer Zeit eigeninitiativ und verantwortungsvoll zu begegnen. Hierfür entwickelt sie mit Partnerinnen und Partnern Lösungsansätze und Programme und setzt diese in Zusammenarbeit um. Eine zentrale Rolle spielen dabei technologische und soziale Innovationen. Transparenz und Wirkungsorientierung bilden die Basis des Handelns. Den geografischen Fokus ihrer Arbeit legt die Siemens Stiftung auf Regionen in Afrika und Lateinamerika sowie auf Deutschland und andere europäische Länder.

siemens-stiftung.org